

Strompreise: Milliarden-Geschenk für Netzbetreiber

Kommentar zur Festlegung der Netzrenditen durch die Bundesnetzagentur

Hamburg, 20. Oktober 2021 – Rund ein Viertel der Stromkosten eines Haushaltes entfällt auf die Finanzierung der Stromleitungen. Für 2022 planen Deutschlands rund 900 Stromnetzbetreiber ihre Netzentgelte erneut um rund vier Prozent erhöhen. Netzentgelte sind seit Jahren einer der großen Preistreiber für Stromkund*innen.

Vor diesem Hintergrund und angesichts der aktuellen Preisexplosion an den Energiemärkten kritisiert LichtBlick die heute verkündete Entscheidung der Bundesnetzagentur, die Eigenkapitalverzinsung für die Netzfirmer nur moderat zu senken. Ursprünglich hatte die Behörde ambitioniertere Kürzungspläne vorgelegt. Dazu erklärt Markus Adam, Director Legal bei LichtBlick:

„Das ist schlechter Tag für alle Stromkund*innen. Die Bundesnetzagentur verteilt ohne Not Milliarden Geschenke an Konzerne und Stadtwerke. Die staatlich garantierten Renditen werden auch in Zukunft deutlich zu hoch angesetzt. Dabei gibt es kaum risikoärmere Investitionen. Offenbar ist die Behörde vor dem massiven Druck aus Politik und Netz-Lobby eingeknickt.“

Die Bundesnetzagentur will die staatlichen Garantierenditen für Netzfirmer – die Eigenkapitalverzinsung – in der Regulierungsperiode 2024 bis 2028 nur moderat senken. Grund sind dauerhaft niedrige Marktzinsen. Die staatlich garantierte Rendite für Investitionen in Neuanlagen wird laut dem heute verkündeten Beschluss von 6,91 auf 5,07 Prozent und bei Altanlagen von 5,12 auf 3,51 Prozent reduziert. Ursprünglich wollte die Behörde den Zinssatz auf 4,59 bzw. 3,03 Prozent verringern.

In einem vom LichtBlick vorgelegten Gutachten hatte der Wirtschaftsexperte Prof. Wein dargelegt, dass eine deutlichere Zinssenkung auf 3,79 Prozent (bei Neuanlagen) bzw. 2,23 Prozent (Altanlagen) angemessen wäre, ohne Netzinvestitionen zu gefährden. Gegenüber dem aktuellen Zinsniveau wären Verbraucher*innen in damit um rund zwei Milliarden Euro bzw. jährlich 12 Euro pro Haushalt entlastet worden.

Info: www.lichtblick.de/netzrenditen

Über LichtBlick:

Vor über 20 Jahren fing LichtBlick an, sich als Pionier für erneuerbare Energien stark zu machen. Heute ist Ökostrom das neue Normal und LichtBlick Deutschlands führender Anbieter für Ökostrom und WärmeStrom. Bundesweit leben und arbeiten über 1,7 Million Menschen mit der Energie von LichtBlick. Über 400 LichtBlickende entwickeln Produkte und Services für klimaneutrale Energielösungen. 2020 erreichte das Klimaschutz-Unternehmen einen Umsatz von 1,1 Milliarde Euro. LichtBlick gehört zum niederländischen Energiewende-Vorreiter Eneco. Eneco will seine Wind- und Solarkapazität bis 2025 verdoppeln und damit Ökostrom für rund 2,4 Millionen Haushalte erzeugen. Info: www.lichtblick.de

Kontakt:

Ralph Kampwirth, Director Communication & Public Affairs

Tel. 040-6360-1208, ralph.kampwirth@lichtblick.de

LichtBlick SE, Zirkusweg 6, 20359 Hamburg

[Facebook](#) [Instagram](#) [Twitter](#) [Xing](#) [LinkedIn](#)

Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#). Wenn Sie keine weiteren E-Mails mit Neuigkeiten oder Pressemitteilungen mehr erhalten möchten, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an presse@lichtblick.de abmelden.